

## *Ramsdorf im Jahre 1953*

### *Chronik des St. Walburgis – Schützenvereins e.V. Ramsdorf Stadt*

*Zu einer Versammlung waren die Schützen am 6. April 1953 in der Wirtschaft Clausshues geladen. Beschluss Schützenfest 1953. Die Vorarbeiten wurden dem Vorstand überlassen. Das Festzelt stellte Langela. Die Musik wurde von der Ramsdorfer Stadtkapelle ausgeführt. Der neu gegründete Ramsdorfer Spielmannszug sollte auch mitwirken. Festwirt wurde Gastwirt Wilhelm Kömmelt mit einem Gebot von 2755,00 DM.*

*Das Offizierscorps stellte sich wie folgt zusammen.*

*Oberst Josef Kipp, Adjutant Anton Schroer*

*Major Gustav Dumschad, Adjutant Karl – Heinz Lohmann*

*Hauptmann der I Kompanie, Josef Häming*

*Feldwebel der I Kompanie, Julius Selting*

*Hauptmann der II Kompanie, Hans Averkamp*

*Feldwebel der II Kompanie, Josef Renners*

*Hauptmann der III Kompanie, Ludwig Heselhaus*

*Feldwebel der III Kompanie, Willy Bennemann*

*Thronadjutanten, Laurenz Selting, Ludger Storks*

*Fahnenoffiziere der roten Fahne: Heinrich Kerkhoff, Ewald Rösing, Hubert Terfloth.*

*Fahnenoffiziere der grünen Fahne: Walter Flasche, Aloys Schäpers, Arnold Schlüter - Thesing.*

*So feierten dann die Ramsdorfer ihr Volksfest am 18.19. und 20 Juli 1953. Eingeleitet am Samstag, den 18., durch Böllerschießen und Gefallenenehrung mit einer ergreifenden Ansprache unseres Präsidenten Engelbert Ebbeler. Der M.G.V. Concordia trug durch ein passendes Chorwerk zur Verschönerung bei. Im Anschluss hieran erfolgte der Zapfenstreich. Anschließend herrschte im Festzelt schon Feststimmung.*

*Sonntag um 7:15 Uhr Hochamt für die lebenden und Verstorbenen Mitglieder.*

*Sonntag 11:00 Uhr traten dann Offiziere und Vorstand zum Abholen des Oberst, Majors und Präsidenten. Darauf bewegte sich der Zug unter Vorantritt des Spielmannszuges und der Musikkapelle durch die Stadt. Auf dem Burgplatz wurde die Parole bekannt gegeben. Es folgte die Galavorstellung bei den Majestäten. Im Festzelt dann das Frühkonzert. Oberst Josef Kipp sprach dann einige Beförderungen aus.*

*Nachmittags um 15:00 Uhr traten dann alle Schützen zum Festzug an. Reichlich Flaggenschmuck zierte unser Städtchen und zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden. Ein besonderes Ereignis war es, das in diesem Jahr neben den Majestäten König Bernhard und Königin Johanna noch das Jubel Königspaar von vor 50 Jahren Seine Majestät Herr Anton Cremer nebst Majestätin, Frau Schmeing, am Festumzug sowie am Festball teilnahmen. Im Festzelt herrschte nach dem großartigen Festzug Hochbetrieb. Das Festzelt konnte die vielen Gäste nicht fassen.*

*Am Montagmorgen trat dann alles wieder im Festzelt an. Nachdem man die Spitzen der geistlichen und weltlichen Ehrengäste in Empfang genommen hatte, ging es zum Schneetgraben. Hier sprach Präsident Ebbeler herzliche Worte zur Begrüßung. Pfarrer Dresjan und Amtsdirektor Dr. Kaeßbach richteten passende Worte an alle Anwesenden. Nach den Ehrenschiüssen begann das Ringen um die Königswürde. Ja, es war ein Ringen.*

*Alt und Jung zielten recht scharf auf den inzwischen schon arg zerklüfteten Vogel. Unter dem Jubel aller war es Ferdinand Storks vergönnt, den letzten Rest des Vogels herunter zu holen. Die Ovationen um den neuen König nahmen kein Ende. Präsident Engelbert Ebbeler proklamierte Ferdinand zum neuen Schützenkönig. Zur Königin erkor er sich Frau Theodor Rärer. Throndamen wurden: Frau Ferdinand Storks, Frau Josef Depenbrock, Frau Heinrich Schlüter, Frau Hubert Mensing. Thronherren: Josef Depenbrock, Aloys Storks, Anton Üpping, Eduard Funke.*

*In höchster Stimmung ging es nun zurück zur Stadt, wo das Königspaar die Parade abnahm. Königin Frau Gertrud Rärer zeichnete als besten Schützen aus: Wenzel Uphues, Josef Westick, und Werner Selting. Es folgte dann nach der Zug durch die Stadt, anschließend der große Krönungsball. Die Musik spielte, der Durst war groß. Das Barometer der Stimmung stieg von Stunde zu Stunde. König Ferdinand und Königin Gertrud hatten im Nu eine unbeschreibliche Feststimmung herbei gezaubert. Zahlreiche auswärtige Gäste der Majestäten staunten über die Begeisterung aller Festteilnehmer. War es doch der Sportverein, vor allen die I. Fußballmannschaft, die ihren alten Spielführer, König Ferdinand, mit Ovationen überhäuften. Immer wieder erklang ihr Lied: „Aber eins aber eins, das bleibt bestehen der V.F.L. wird niemals untergehen“. Als die letzten die heimischen Wände mit den Zeltwänden tauschten, stand die Sonne schon wieder am Himmel. Jedenfalls werden die Ramsdorfer nebst Gästen das Schützenfest 1953 nicht vergessen.*

*Zur Abrechnungsversammlung hatte man sich am 2. August im Burgsaal eingefunden. Präsident Engelbert Ebbeler begrüßte Alle anwesenden. Sein besonderer Gruß galt König Ferdinand. In groben Zügen streifte er das so schön verlaufene Schützenfest. Sein Dank galt dem Vorstand, den Offizieren, der Musik, dem Spielmannszug, dem Wirt und allen Schützenbrüdern. Beschlossen wurde eine Nachfeier. Zu derselben hatten sich unsere Schützen mit Damen am 27. September im Zelt auf dem Burgplatz eingefunden. Unter der Regie von König Ferdinand und Königin Gertrud verlebten alle einige gemütliche Stunden. Die Jubelpaare König Anton Cremer nebst Königin Frau Fritz Rave, König August Heselhaus nebst Königin Frau Schüling und Exkönig Bernhard und Exkönigin Johanna, alle hatten sich eingefunden, um das Schützenfest 1953 würdig zu beschließen. Das Thema des Abends war unser so herrliches Schützenfest 1953. in der Chronik des Vereins wird es weiterleben.*

*Der Vorstand des St. Walburgis Schützenverein Ramsdorf Stadt*

*Präsident  
Engelbert Ebbeler*

*Schriftführer  
Willy Kerkhoff*



*König Ferdinand Stork's Königin Gertrud Ræwer*